



Renate Kremer

**Dr. med. Renate Kremer**  
**Pfadfinderin**  
**zwischen Vernunft und Gefühl**

Ausstellung vom 7. Juli - 28. Oktober 2023

**Museum Haus Cajeth**  
**69117 Heidelberg • Haspelgasse 12**

Das Museum Haus Cajeth  
- Stiftung Sammlung Hassbecker -  
und Hassbecker's Galerie & Buchhandlung  
laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

**Dr. med. Renate Kremer**  
**Pfadfinderin**  
**zwischen Vernunft und Gefühl**

am

**Freitag, den 7. Juli 2023 um 19.00 Uhr**

Begrüßung

**Barbara Schulz**  
Museum Haus Cajeth

Grußwort

**Dr. Andrea Edel**  
Leiterin des Kulturamts Heidelberg und  
Koordinatorin der UNESCO City of Literature Heidelberg

Laudatio

**Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rolf Verres**  
Ehemaliger Direktor der Abteilung für Psychotherapie und  
Medizinische Psychologie am Klinikum der Universität Heidelberg

Einlassungen

**PD Dr. phil. Thomas Röske**  
Leiter der Sammlung Prinzhorn  
Präsident der European Outsider Art Association (EOA)  
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Museum Haus Cajeth e.V.

Ausstellungsrundgang

**Dr. med. Renate Kremer**  
Psychoanalytikerin

Musik

**Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rolf Verres**  
Klavier

**7. Juli bis 28. Oktober 2023**

Montag bis Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr

Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der  
Gesellschaft der Freunde des Museum Haus Cajeth e.V.  
Gefördert durch die Stadt Heidelberg/Kulturamt

 **Heidelberg**

Frisch eingeschult in die Wohlgelegen Schule in der Neckarstadt von Mannheim wurde Renate Kremer von Frau Möllert, der Lehrerin, geohrfeigt. Sie möge nicht soviel Unruhe verbreiten, sondern still und ruhig auf ihrem Stuhl sitzen bleiben. Renate Kremer nahm nach Unterrichtschluss ein Stück Kreide von der Wandtafel, begab sich vor das Schulportal an der Käfertaler Straße und zeichnete mit weißen Strichen einen Galgen auf die Rotsandsteinfassade. Am Galgen hing, eindeutig erkennbar für Passanten, Schüler und Kollegium, Frau Möllert. Diese befahl ihr, den Rohrstock vom Rektor zu holen und gab ihr vor versammelter Klasse je zehn Hiebe auf jede Handfläche.

„Ich habe viel protestiert“ erinnert sich die ehemalige Schülerin, „dann habe ich schlechte Noten gekriegt. Und ich habe verhandelt.“ „Wenn ich dort aus Rache eine Vier bekommen habe, brauche ich von Ihnen zum Ausgleich eine Zwei“ wandte sie sich an ihr wohlgewogene Lehrer. Sie wurde lebensüchtig, studierte Medizin und arbeitete als Ärztin in Mannheim, Düsseldorf und Heppenheim. Dort sah sie in der Psychiatrischen Klinik Patienten, die im Hof im Kreis umhergingen, was sie veranlasste, Seminare zur Tiefenpsychologie in Heidelberg zu besuchen.



Sie hört, dass Sigmund Freud erkannt hat, dass Krankheiten Botschaften übermitteln, sie liest und lernt und macht sich als Psychoanalytikerin in eigener Praxis selbständig. Sie besucht Kongresse, hält Vorträge, empfängt Patienten. Aber sie versteht auch lustvoll zu leben. Sie kocht für sich, sie zeichnet und malt für sich.

Als ich erste Bilder von ihr sah, war ich betört. Diese Frau, die sich herb, ja streng gibt, die Heftigkeit als ihr grundlegendes Wesensmerkmal bezeichnet, hat sanft anmutende, feinsinnige Pasticcios zu Papier gebracht, die Zauber ausüben. In kleinen Formaten, in Momentaufnahmen, standbildhaft, richtet sie ihr Augenmerk auf Höhen, auf Untiefen menschlichen Daseins; hat sie doch

in Kliniken viel gesehen, hinter der Couch viel gehört  
und ist begabt mit einem klaren Blick auf die Realität.

Renate Kremer ist die jüngste Schwester von Federico  
Fellini und Pedro Almodovar. Ihre Bilder wirken naiver,  
ihre Akteure sind wir, wartend auf das Happy End, wie in  
guten alten Filmen.

Barbara Schulz

## **Museum Haus Cajeth**

[www.cajeth.de](http://www.cajeth.de)

[Museum-Haus-Cajeth@online.de](mailto:Museum-Haus-Cajeth@online.de)

Telefon 06221-4307134 oder 06221-24466